

# Rassismuskritische Musikpädagogik

Impulsvortrag VdM

Nihat Iman

# Überblick

1. Einleitung/Grundannahmen
2. Begriffsklärungen: Was ist Rassismus
3. Rassismuskritik vs Anti-Rassismus
4. Praktiken des Rassismus
5. Gegenläufige Begehren von diskriminierten Menschen
6. Konsequenzen und Überlegungen für die Musikschularbeit
7. Offene Fragen und Diskussion

# Einleitung/Grundannahmen

- „Das Handeln bedarf einer Pluralität, in der zwar alle dasselbe sind, nämlich Menschen, aber dies auf die merkwürdige Art und Weise, daß keiner dieser Menschen je einem anderen gleicht, der einmal gelebt hat oder lebt oder leben wird.“ (Arendt 1981, S. 15)

# Einleitung/Grundannahmen

- Es gibt keine Rezeptur
- Keine Liste von verbotenen Liedern oder ähnliches
- Gegenläufige Begehren von diskriminierten Menschen
- Die falsche Ineinssetzung von Kultur und Rasse:
  - „Das vornehme Wort *Kultur* tritt anstelle des verpönten Ausdrucks *Rasse*, bleibt aber ein bloßes Deckbild für den brutalen Herrschaftsanspruch“ (Theodor W. Adorno: *Soziologische Schriften* S.276)

# 1. Was ist Rassismus

- Segregation von Menschen aufgrund ethnischer/rassischer (religiöser) Zuschreibung
  - Kann sich sowohl positiv als auch negativ ausdrücken (inklusive - exklusiv)
- Struktureller Rassismus
- Nationalstaatlicher Rassismus
- Alltagsrassismus

# 2. Rassismuskritik oder Anti-Rassismus

- kritisch zu etwas sein beinhaltet immer eine Übernahme
- ...und eine Gegnerschaft eine radikale Ablehnung

# 3.Praktiken des Rassismus

- (Repräsentations-)Praktiken des Rassismus (Nach Stuart Hall)
  - Naturalisierung
  - Stereotypisierung
  - Deutungshoheit / Macht
  - Kulturalisierung

# 4. Gegenläufige Begehren von diskriminierten Menschen

- Die Hoffnungen und Sehnsüchte auf Inklusion sind nicht nur disparat, sondern richten sich zuweilen sogar auf gegenläufige Ziele.
- ‚Ich wünschte, man hätte mich darauf angesprochen‘ und
- ‚Ich wünschte, man würde mich nicht ständig darauf ansprechen‘ sind Beispiele für solche gegenläufigen Interessen“ (Boger 2019, S176).

# 5. Konsequenzen und Überlegungen für die Musikschularbeit

- „Stotterndes Sprechen“
- Spielen von Liedern aus der „Heimat“?
- Kooperation mit Gemeinden
- Institutionelle Einbindung von Instrumenten, die bisher nicht im Kulturkanon vorkommen (Beispiel anhand der MS Dormagen)
- Projekte/Unterricht offen gestalten
  - Möglichkeiten geben ‚Andersheiten‘ Raum zu geben
  - Möglichkeit geben wie alle anderen auch ganz ‚normal‘ teilzuhaben

# Literaturverzeichnis

- Arendt, Hannah. 1981. Vita activa oder Vom tätigen Leben. 8. Aufl. Piper.
- Adorno, Theodor. 2003. Soziologische Schriften II.1. Suhrkamp
- Boger, Mai-Anh. 2019a. Politiken der Inklusion: die Theorie der trilemmatischen Inklusion zum Mitdiskutieren. 1. Auflage. Theorie der trilemmatischen Inklusion, Band 3. Edition assemblage.
- Boger, Mai-Anh. 2019b. *Subjekte der Inklusion: die Theorie der trilemmatischen Inklusion zum Mitfühlen*. 1. Auflage. Mit Universität Bielefeld. Theorie der trilemmatischen Inklusion, Band 3. Edition assemblage.
- Hall, Stuart. 2021. *Ideologie, Identität, Repräsentation*. Neu durchgesehene Ausgabe, Siebte Auflage. Ausgewählte Schriften / Stuart Hall 4. Argument Verlag.
- Kloth, Andreas. 2008. „Die institutionelle Integration der deutschen Türken in das Musikerziehungssystem deutscher Musikschulen, Musikhochschulen und Universitäten“. In *Musizieren innerhalb und außerhalb der Schule*, herausgegeben von Andreas C. Lehmann und Martin Weber, mit Arbeitskreis Musikpädagogische Forschung. Musikpädagogische Forschung 29. Die blaue Eule.

# Fragen und Diskussion